

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0461/2021
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	23.09.2021	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Mitteilungen des Bürgermeisters

Inhalt der Mitteilung

Maßnahmebeschluss zur Errichtung einer viergruppigen Kindertagesstätte in Hebborn

Der ursprünglich für den Jugendhilfeausschuss am 23.09.2021 avisierte Maßnahmebeschluss (aufbauend auf Vorlage 0384/2021) zur Errichtung einer viergruppigen Kindertagesstätte in Hebborn wird auf den Jugendhilfeausschuss im November verschoben. Aufgrund von Ferienzeiten und vor allem den Problemen mit den Folgeschäden durch die Hochwassersituation im Juli 2021, konnten nicht alle notwendigen Informationen durch den künftigen Träger, – „Der Sommerberg AWO Betriebsgesellschaft mbH“ (Tochtergesellschaft der AWO Mittelrhein) bereitgestellt und mit der Verwaltung besprochen werden. Die Verwaltung nimmt das Gespräch mit dem Träger sobald als möglich wieder auf.

Prävention in Grundschulen in Bergisch Gladbach

Mit Schreiben vom 11.02.2021 von Herrn Lambertz - stellvertretend für die 12 Grundschulen – wird gewünscht, dass die Stadt alle Schüler*innen regelmäßig zu Projekten einlädt und jährlich ein präventives Programm für jede Klassenstufe institutionalisiert, damit die Schüler*innen systematisch gestärkt und sensibilisiert für das Thema sexueller Missbrauch werden.

Am 03.03.21 wurde ein Gespräch von verschiedenen Vertretern der Grundschulen mit dem Jugendamt geführt u.a auch mit Herrn Lambertz, Schulleiter GGS an der Strunde.

Anliegen der Schulen waren u.a.:

- Unterstützung bei Erstellung von Schutzkonzepten für die Grundschulen, deren Implementierung später möglichst Auflage für alle Grundschulen werden soll,
- Ähnliche Angebote wie die Fühlfragen-Ausstellung *auch* für die Klassenstufen 1 u. 2 (z.B. Echte Schätze: Wanderausstellung echt klasse, echt stark, Kiel),
- Vernetzung der Schulen bezüglich der Präventionsangebote,
- Zentrale (städtische) Organisation der Präventionsprojekte,
- Theaterpädagogische Werkstatt an mehr Schulen anbieten („Mein Körper gehört mir“, Projekt gefördert vom Jugendamt, Abteilung Soz. Stadtentwicklung),
- Das Programm „Mut tut gut“ an mehr Schulen verankern und bezuschussen,
- Bessere Kooperation und Vernetzung der Schulen,
- Beschaffung von finanziellen Mitteln (Stadt, Kirchen, Stiftungen z.B. Bethe, Bürger für uns Pänz, Firmen in der Stadt),
- Öffentlichkeitsarbeit der Stadt gemeinsam mit den Grundschulen für die Stärkung der Kinder als Prävention gegen Gewalt und Missbrauch, gemäß dem Motto: „Gladbach macht Kinder stark“, möglichst mit einem großen Fest und mit bekannten Größen aus der Stadt.

Entwicklung seit dem Gespräch mit dem Jugendamt im März 2021:

1. In der Folge sind die beiden Konrektorinnen der GGS Heidkamp und der GGS Hebborn an den Kinderschutzbund herangetreten und arbeiten intensiv an einem Schutzkonzept für ihre jeweilige Schule. Hierzu fanden im August 2021 zwei pädagogische Konferenzen „Sexualisierte Gewalt und Schutzkonzepte“ mit den GGS Heidkamp und Hebborn statt.

Eine Anfrage der GGS Hand beim DKSB besteht aktuell.

Die Schulleitungen wollen auf ihren Leitungskonferenzen dafür werben, dass andere Schulen ebenfalls solche pädagogischen Konferenzen durchführen.

In den Pädagogischen Konferenzen geht es um die Themen: Wie erkenne ich sexualisierte Gewalt, was ist dann zu tun und wie kann ich Kinder unterstützen. Dazu hat Frau Fassin vom Kinderschutzbund einen Input zum Thema sexualisierte Gewalt -Potential- und Risikoanalyse gegeben.

Frau Widdig, ebenfalls Mitarbeiterin des Kinderschutzbundes, hat sich als §8b SGB VIII- Fachkraft und Ansprechpartnerin für die Schulen vorgestellt.

An der Ausgestaltung des Schutzkonzeptes arbeiten die beiden Konrektorinnen mit ihren Kolleginnen in den Schulen jetzt in Eigenregie weiter.

2. Im Herbst 2021 sind vom Kinderschutzbund Elternabende zum Thema Prävention geplant.
3. Die GGS Hebborn und die GGS Heidkamp streben an, KINDERRECHTESCHULEN (Projekt des Landes NRW) zu werden, und lassen sich hierzu vom Land fortbilden. Das Programm richtet sich an Grundschulen und Sekundarschulen in Nordrhein-Westfalen, im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Ministerium für Schule und Bildung und UNICEF Deutschland. Das Landesprogramm KINDERRECHTESCHULEN NRW ist eine Fortbildung für schulische Fachkräfte. Sie unterstützt dabei, wie im täglichen Fachunterricht und in außerunterrichtlichen Angeboten Kinderrechte platziert und in das Bewusstsein aller am Schulleben

Beteiligten gerückt werden können. Lehrkräfte lernen, Kinder zu ermutigen, damit diese lernen, für ihre eigenen Belange und Rechte einzustehen.

4. Die Ausstellung Fühlfragen war von Ostern bis zu den Sommerferien 2021 in Bergisch Gladbach „zu sehen“.

In diesem Rahmen wurde allen Lehrern der 3. Und 4. Schuljahre in Bergisch Gladbach eine Schulung zur Interventionsbroschüre „Handeln im Verdachtsfall- Kinderschutz in der Schule II“ angeboten.

5. Die Handreichung „Präventiv handeln- Kinderschutz in der Schule I“ als Kooperationsprojekt des Kinderschutzbundes, des Kreisjugendamtes, des Schulamtes, des Schulpsychologischen Dienstes u.a. wurde 2021 fertig gestellt und durch den Schulrat wurden alle Grundschulen hierauf aufmerksam gemacht.

Die Handreichung „Handeln im Verdachtsfall- Kinderschutz in der Schule II“ existiert daneben schon länger.

6. Die Konrektorin der GGS Heidkamp, hat ihr Interesse signalisiert, im Qualitätszirkel Kinderschutz mitzuarbeiten.

Die Verwaltung bietet an, im Austausch mit den Grundschulen und dem Deutschen Kinderschutzbund Rheinisch Bergischer Kreis zu bleiben und in ca. 6 Monaten erneut zu berichten.

In dieser Zeit soll eruiert werden, ob der Kinderschutzbund mit seiner bisherigen Finanzierung den Bedarf auch bei vermehrter Nachfrage durch die Grundschulen decken kann. Zudem soll geklärt werden, ob es weitere mögliche Fördergelder/ Förderprogramme gibt, mit denen die Präventionsarbeit in den Schulen unterstützt werden kann.